



Deutsche Meisterschaft ID-Fußball in Schleswig

TITELSTORY

Der Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband Schleswig-Holstein (RBSV) und das Inklusionsprojekt „Dribbeln ohne Limits“ des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes richten vom 13. bis 16. Juni die Deutsche Meisterschaft für Bundesländer im Fußball für Menschen mit einem geistigen Handicap (ID) in Schles-

wig aus. Acht Bundesländer kämpfen mit der Landesauswahl ID Schleswig-Holstein um den begehrten Meistertitel. Nach den durchwachsenen Ergebnissen bei den Deutschen Meisterschaften in den vergangenen Jahren will die schleswig-holsteinische Landesauswahl ID dieses Mal den Titel in der Heimat behalten.

„Wir freuen uns auf die



Bereit für die Deutsche Meisterschaft vor eigenem Publikum: Die schleswig-holsteinische Landesauswahl ID.

Dribbeln OHNE LIMITS

Deutsche Meisterschaft der Bundesländer für Menschen mit einem geistigen Handicap in Schleswig

Vorrunde Sportplatz VfR Schleswig Sankt-Jürgener Str.55 14.06–15.06.2016	Finale Allee-Stadion Suadicanistr. 16.06.2016
--	---

EINTRITT FREI! **ANPFIFF UM 10 UHR**

Logos: Deutscher Behindertensportverband & National Paralympic Committee Germany, RBSV S-H, Volksbanken Raiffeisenbanken

Deutsche Meisterschaft, die zum ersten Mal bei uns in Schleswig ausgetragen wird“, sagt der Präsident des RBSV, Wolfgang Tenhagen. SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer freut sich ebenfalls über die Deutsche Meisterschaft vor eigener Kulisse: „Es wird ein Fußballfest für jeden Sportler sein. Und es zeigt nochmal, wie wichtig der Fußball für Sportler mit und ohne Handicap ist. Schließlich ist Fußball mehr als nur ein 1:0“. Der neue schleswig-holsteinische Landesauswahltrainer ID, Sebastian Grätsch, fügt hinzu: „Es wird nicht einfach sein, sich gegen starke Mannschaften wie Nordrhein-Westfalen oder Bayern durchzusetzen. Wir wollen aber mit unserem Team versuchen, so weit wie möglich zu kommen und vielleicht im Finale um den Pokal kämpfen.“

Nach der offiziellen Eröffnung und Gruppenauslosung am Montag, dem 13. Juni, wird das Turnier am Dienstag und Mittwoch fort-

gesetzt. Der Spielort für die Vorrunde ist das Vereinsgelände des VfR Schleswig in der St.-Jürgener-Straße 55. Das Spiel um Platz drei und das Finale finden am 16. Juni im Alleestadion in der Suadicanistraße statt. Der finale Spieltag soll per Livestream mit Hilfe des Schleswiger Vereins FC Inter Dragon auch für Internet-Zuschauer übertragen werden. Die Siegerehrung wird durch den RBSV-Präsidenten Tenhagen und SHFV-Geschäftsführer Jörn Felchner vorgenommen. In der Vorrunde ebenso wie am finalen Spieltag beginnen die Spiele um 10:00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Für weitere Informationen zur Deutschen Meisterschaft der Bundesländer für Menschen mit einem geistigen Handicap in Schleswig steht Ihnen der Leiter des SHFV-Projektes „Dribbeln ohne Limits“, Herr Kilian Weber, unter 0431/6486-224 oder per E-Mail unter k.weber@shfv-kiel.de gerne zur Verfügung. **kw**

AUS DER VERBANDSARBEIT – SCHIEDSRICHTER

Aktion „Danke, Schiri!“ mit Landesehrung als Höhepunkt

„Merci, dass es Dich gibt!“ – mit diesem bekannten Werbeslogan eines Schokoladenherstellers könnte man auch die Intention der DFB-Aktion „Danke, Schiri!“ beschreiben, die in den letzten Wochen im SHFV durchgeführt wurde und mit der Ehrung der schleswig-holsteinischen Landessieger im Rahmen des „Finaltags der Amateure“ am 28. Mai in Lübeck ihren vorläufigen Höhepunkt fand. Der SHFV-Schiedsrichterausschuss hatte die Austragung der Endspiele im SHFV-LOTTO-Pokal nämlich als optimale Gelegenheit angesehen, um die Sieger in den drei Ehrungskategorien – Kathrin Knudsen (SRin), Hubert Kessler (Ü 50) und Dajinder Pabla (U 50) – auf Landesebene auszuzeichnen.

Mit Unterstützung der DEKRA-Niederlassungsstelle in Lübeck – die DEKRA ist offizieller DFB-Partner für das Schiedsrichterwesen – war es dem SHFV zudem möglich, den Geehrten ein interessantes Rahmenprogramm zu bieten. Zusätzlich zu dem sportlichen Ereignis verlebten die Geehrten einen Tag in der historischen Lübecker Altstadt mit umfangreicher Stadtführung und abschließendem Kaffeetrinken im Café Niederegger, dem heimlichen Wahrzeichen Lübecks im Herzen der Hansestadt. Begleitet wurden sie dabei vom Vorsitzenden des SHFV-Schiedsrichterausschusses, Holger Wohlers, und seinem Stellvertreter Siegfried Scheler. Bei Niederegger gesellte sich zudem auch das vierköpfige Schiedsrichtergespann des späteren Herren-Finales, angeführt von Schiedsrichter Frederik Glowatzka, zur



Vor 3665 Zuschauern auf der Lübecker Lohmühle nahmen Dajinder Pabla (2.v.li.), Kathrin Knudsen (3.v.li.) und Hubert Kessler (3.v.re.) ihre Auszeichnungen entgegen. SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer (li.), Jochen Schnack (2.v.re.) von der DEKRA und der SHFV-Schiedsrichterausschussvorsitzende Holger Wohlers (re.) ehrten die Preisträger.

Ehrungsdelegation. Frühzeitig vor Anpfiff wechselte man aber ins Stadion, wo im VIP-Bereich dem Anpfiff der Partie zwischen dem VfB Lübeck und Weiche Flensburg entgegengefeiert wurde.

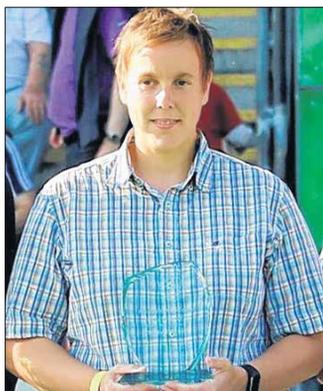
In der Halbzeitpause war es dann Zeit für den großen Auftritt: Auf dem grünen Rasen vor den anwesenden 3665 Zuschauern wurden die drei Schiedsrichter für ihr heraus-

ragendes ehrenamtliches Engagement von SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und Holger Wohlers sowie dem Leiter der DEKRA-Niederlassungsstelle Lübeck, Herrn Jochen Schnack, ausgezeichnet und erhielten jeweils eine eigens angefertigte Glas-trophäe, ein ganz spezieller Moment und das Highlight eines besonderen Tages für alle drei Geehrten, wie sie alle-

samt später einräumten. „Ich bin für den schönen Tag, die erfolgte Ehrung und die damit verbundene Anerkennung sehr dankbar. Alles war bestens organisiert, ein tolles Erlebnis, das mir stets in bester Erinnerung bleibt“, erklärte beispielsweise der 74-jährige Hubert Kessler.

Aber auch die Organisatoren einschließlich der DEKRA waren mit der Veranstaltung rundum zufrieden: „Eine tolle Aktion, von der wir absolut begeistert sind und bereit wären, sie jederzeit zu wiederholen“, ließ Jochen Schnack im Nachgang verlauten. Ebenfalls ein sehr positives Fazit, auch mit Blick auf die vorangegangenen Ehrungen auf Kreisebene, zog Organisator Stefan Wiese, zugleich Hauptverantwortlicher für die SR-Öffentlichkeitsarbeit im SHFV, der schon der nächsten Auflage entgegenblickt: „Ich freue mich, dass es auch in 2016/17 eine „Danke, Schiri!“-Aktion geben wird und ich diese wiederum gemeinsam mit meinem Team gestalten darf.“

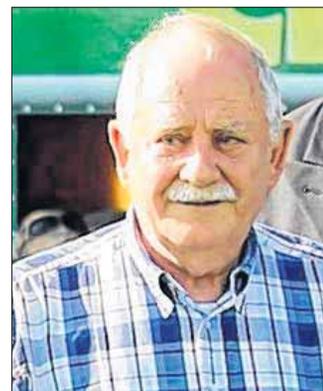
FABIAN THIESEN
MITARBEITER FÜR
SCHIEDSRICHTERPROJEKTE



Siegerin in der Kategorie „Schiedsrichterin“: Kathrin Knudsen.



Sieger in der Kategorie „Schiedsrichter U 50“: Dajinder Pabla.



Sieger in der Kategorie „Schiedsrichter Ü 50“: Hubert Kessler.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

U-14-Junioren des SHFV gewinnen Norddeutsche Meisterschaft

„Die Früchte seiner Arbeit ernten“ ist eine bekannte Redensart. Nahezu jeder wird diesen Satz schon einmal für sich genutzt haben. Im Rahmen der Arbeit mit unseren Landesauswahlteams trifft dies aber eher selten zu. Oft beschreiben wir Wettkämpfe auf diesem Niveau mit den Worten „gut mitgehalten“, „unglücklich verloren“ oder „zu viele Fehler gemacht, sonst wäre mehr drin gewesen“. Vor fünf Jahren haben wir in den jüngeren Jahrgängen begonnen, regelmäßig in zwei Gruppen (Nord und Süd) ein wöchentliches Training neben dem montäglichen Stützpunkttraining für einen erweiterten Kader der Landesauswahl anzubieten. Durch dieses Training lernen sich unsere Spieler besser kennen und werden optimal auf die zu erwartenden Anforderungen vorbereitet. Wie man nun bei der am Wochenende ausgetragenen Norddeutschen Meisterschaft der U 14 erkennen konnte, sind wir bei einer guten Vorbereitung sehr wohl in der Lage, mit unseren Spielern aus vielen kleineren Vereinen gegen Verbände mit Spielern aus vermeintlich besseren Vereinen, wie z.B. Werder Bremen, Hamburger SV, FC St. Pauli, Hannover 96, VfL Wolfsburg oder Eintracht Braunschweig nicht nur dagegenzuhalten, sondern sogar völlig verdient zu gewinnen.

Für das erste Spiel wurden der SHFV-Auswahl die Nachbarn aus Hamburg zugelost. Im Nachhinein kann man von einem vorgezogenen Finale



Fingerzeig für das DFB-Sichtungsturnier? Die U-14-Junioren des SHFV sicherten sich bei der Norddeutschen Meisterschaft den Titel.

sprechen. Unsere Spieler konnten das Spiel aber nach einer kurzen Abtastphase mit 2:1 für sich entscheiden, wobei der zwischenzeitliche Ausgleich die Jungs keineswegs verunsicherte, sondern eher weiter motivierte. Beide Tore erzielte Arbnor Abazay (KSV Holstein). Nach diesem verdienten Sieg ging es im Finale gegen die gewohnt starken Niedersachsen, welche zuvor den Landesverband Bremen aus dem Rennen geworfen hatten. In diesem Spiel konnten wir auch aufgrund einer körperlichen Überlegenheit von der ersten Minute an zeigen, dass wir heute den Titel ein bisschen mehr wollten. Am Ende des Spiels stand ein 3:1, wobei das einzige Gegentor erst in der letzten Minute fiel. Torschützen waren Timon Burmeister (VfB Lübeck), Jonas Sterner (JSG Hattstedt/Arle-

watt) und Serkan Yildirimer (KSV Holstein).

Alle im Turnierverlauf erzielten Tore fielen aus dem Spiel heraus, wurden also herausgespielt, was auch ein Beleg für das fußballerische Können unserer Spieler ist.

Das Trainerteam mit DFB-Stützpunkttrainerin Svenja Neffen (STP Preetz) und dem sehr engagierten und hilfsbereiten Trainerhospitanten Enrico Klüver (Eintracht Groß Grönu) zeigte sich von den gezeigten Leistungen sehr beeindruckt. Enrico beschrieb seine ersten Eindrücke auf dieser Ebene wie folgt: „Verdient! Die Jungs haben sich den Titel nicht nur durch ihre sportliche Leistung geholt. Besonders positiv empfand ich das Gefühl der Zusammengehörigkeit, womit sie mich schnell infiziert haben. Das Ziel war klar vorgegeben,

jeder wusste, was er zu tun hatte, und tat alles, um das Ziel zu erreichen. Ein super Beispiel ist, dass jeder Spieler schon freiwillig um 22 Uhr auf seinem Zimmer war. Ich habe tollen Fußball auf Top-Niveau mit einem verdienten Sieger gesehen und blicke dem DFB U-14-Sichtungsturnier in Bad Blankenburg positiv entgegen.“

Parallel spielte unsere U 15 das gleiche Turnier in Malente. Leider konnte hier kein Sieg verbucht werden. Nichtsdestotrotz zeigt sich, dass wir mit unseren Spielern national sehr gut mithalten können, solange sie alle noch in unseren Vereinen spielen. Erst nach dem Wechsel vieler Spieler in große Vereine in benachbarten Landesverbänden haben wir Probleme, gegen diese zu bestehen.

Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass wir mit der Ausbildung unserer jungen Talente, auch der Mädchen (siehe den tollen Turniersieg unserer U-14-Mädchen in Duisburg vor einigen Wochen), auf dem richtigen Wege sind. Dass uns nach und nach einige Talente in Richtung der großen Vereine verlassen, ist sicherlich nachvollziehbar. Nur der immer früher werdende Zeitpunkt stimmt bedenklich ...

BJR



Beim NFV-Turnier zeigte sich einmal mehr, dass die schleswig-holsteinischen Talente mehr als nur mithalten können.

Vorstandstreff im KfV Plön – konstruktiv und kritisch

Der fünfte SHFV-Vorstandstreff im Jahr 2016 fand im Vereinsheim des TSV Rastorfer Passau statt. Die Funktionsträger der Vereine FT Preetz, Preetzer TSV, SV Rethwisch, SV Probststeierhagen, TSV Stein und TSV Rastorfer Passau sowie der KfV-Vorsitzende Sönke Anders waren anwesend, um gemeinsam die Herausforderungen aus den Bereichen „Ehrenamt“ sowie „Steuern und Finanzen“ herauszuarbeiten und zu Papier zu bringen. Im Anschluss an die Präsentation der Ergebnisse durch die Teilnehmer wurden die Resultate diskutiert und mit dem Plenum Lösungsansätze besprochen. Einige Vorschläge wurden durch die Teilnehmer gut aufgenommen, wie beispielsweise die Interaktion mit sozialen Me-



Vertreter von sechs Plöner Vereinen fanden sich beim Vorstandstreff im Kreis Plön ein.

dien, um potenzielle junge Ehrenamtliche für die Vereine zu begeistern. Vereinzelt gab es an dem Format Vorstandstreff in dem Sinne, dass man den Vereinsvertretern keinen Königsweg präsentieren konnte, der allen Vereinen einen Weg zur Lösung ihrer Probleme mit auf den Weg gibt.

„Jeder Verein ist anders, da gibt es leider keine Lösung, die auf jeden Verein zutrifft. Grundsätzlich muss sich jeder Klub darüber Gedanken machen, was für ein Verein er sein will, um eine Strategie entwickeln zu können. Dabei spielt es eine zentrale Rolle, ob man Leistungs- oder Breitenfußball anbie-

ten möchte. Ferner muss man sich Gedanken um die eigene Vereinskultur und nicht zuletzt über die Qualifizierung machen. Dafür benötigt man einen langen Atem“, erwiderte SHFV-Lehr- und Bildungsreferent Paul Musiol. Anschließend präsentierten die Referenten die Angebote von DFB und SHFV. Dabei wurde deutlich, dass die Online-Angebote auf FUSSBALL.DE oder Portale wie VIBSS ähnlich unbekannt waren wie das überfachliche Kurzschulungs- und Workshop-Angebot des SHFV. Der SHFV bedankt sich bei den Teilnehmern für einen konstruktiven Vorstandstreff und beim Ausrichter TSV Rastorfer Passau für die Bereitstellung des Veranstaltungsraumes!

BAB

U-16-Juniorinnen in Malente – „Heimspiel“ für Tanja Staben

Wenn sich die U-16-Juniorinnen des DFB vom 19. bis 21. Juni im Uwe Seeler Fußball Park in Malente zur Vorbereitung auf den Nordic Cup treffen, hat sie die kürzeste Anreise: Tanja Staben vom TuS Nortorf erhielt als einzige Schleswig-Holsteinerin eine Einladung von DFB-Trainerin Anouschka Bernhard zu dem dreitägigen Lehrgang.

24 Spielerinnen aus dem gesamten Bundesgebiet reisen auf Einladung der Nationaltrainerin nach Malente – 20 von ihnen werden anschließend zum Nordic Cup nach Norwegen starten, wo die deutsche Auswahl in der Gruppenphase auf Schweden (1. Juli, ab 15 Uhr), die Niederlande (3. Juli, ab 16 Uhr) und Finnland (5. Juli, ab 18 Uhr) trifft. 2013 und 2014 konnte die DFB-Auswahl den Nordic



Will sich für weitere Berufungen empfehlen: Tanja Staben (li., hier im Duell mit der Ex-Lübeckerin Birel Adigo) vom TuS Nortorf.

Cup jeweils gewinnen, im vergangenen Jahr unterlag die deutsche Auswahl erst im Fi-

nale den Niederlanden.

Im Uwe Seeler Fußball Park will sich Tanja Staben also für

eine Berufung in den Nordic-Cup-Kader empfehlen. Der 15-jährigen Nortorferin würde im optimalen Fall der erste offizielle Länderspieleinsatz im DFB-Dress winken.

Für eine noch etwas breitere Öffentlichkeit wird ein ARD-Team sorgen, das den Vorbereitungslehrgang der U-16-Juniorinnen in Malente begleiten wird – die ARD sendet während der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich regelmäßig aus dem Uwe Seeler Fußball Park und ist somit ohnehin schon in Malente zu Gast.

Hoffen wir also, dass der „Geist von Malente“ die deutschen Nachwuchs-Spielerinnen beflügelt und das Team inklusive der Nortorferin Tanja Staben beim Nordic Cup in Norwegen erfolgreich abschneidet!

TO

„Der ideale Schiedsrichter ist nett und nicht aggressiv.“

Er hat eine klare Linie bei Zweikämpfen und persönlichen Strafen, ist sicher in seinem Auftreten und konsequent. Außerdem nett, nicht aggressiv und erklärt teilweise seine Entscheidungen. Die Rede ist vom idealen Schiedsrichter. Zumindest wenn es nach den Spielern der U-15-Landesauswahl Schleswig-Holsteins geht. Beim obligatorischen Spieler-Schiedsrichter-Austausch während des Länderpokals im Uwe Seeler Fußball Park nannten die Akteure vorrangig die oben genannten Kriterien.

Die Schiedsrichter Sven Asmussen, Nicholas Krautwurst (beide KFV Kiel), Kevin Coren Eckert (Segeberg), Lasse Ohde (Lübeck), Steffen Schultze (Schleswig-Flensburg) und Michael Spitzmacher (Stormarn) gehörten in der laufenden Saison zu den besten ihrer Leistungsklasse (LK3) und stellten sich



Wichtiger Dialog: Spieler und Schiedsrichter tauschten sich zu Fragen rund um die Schiedsrichtertätigkeit aus.

den Fragen der Nachwuchsfußballer.

„Ich wäre kein guter Schiedsrichter“, sagte ein Auswahlspieler, nachdem er die hohen Ansprüche seiner Mitspieler an die Spielleiter hörte. Die erwähnten Schiedsrichter besitzen diese Fähigkeiten alle. Die Herausforderung liegt jedoch darin, sie in jeder Partie genau so einzusetzen. Optimieren können sie das in der neuen

Spielzeit voraussichtlich in der Verbandsliga. „Sie stehen vor dem Aufstieg in die LK2 und haben sich die Nominierung für das Turnier somit verdient“, erzählte der LK3-Verantwortliche Holger Becker in Malente.

Von Freitag bis Sonntag fanden täglich zwei Spiele à 3x20 Minuten statt, so dass jeder einmal als Schiedsrichter und zweimal als Assistent fungierte. Erstaunlich: Die Gesprächsrunde war die längste Einheit. Auf 45 Minuten angesetzt, dauerte sie letztlich über eine Stunde. Grund dafür waren die vielen guten Fragen der Nachwuchsspieler: „Was trainieren Schiedsrichter?“, „Kann man mit ihnen auf dem Spielfeld diskutieren?“, „Bis wann können sie eine Entscheidung zurücknehmen?“ Auf alle Fragen konnten passende Antworten gegeben werden.

„Dieser Austausch ist ganz wichtig für die Spieler“, erzählte Co-Trainer Gunter „Benno“ Kruse. Natürlich liefern die Meinungen der jungen Talente auch wertvolle Informationen für die Referees. Kruse: „Durch den Dialog tritt ein gegenseitiges Verständnis ein, welches auf dem Sportplatz für ein besseres Miteinander sorgt.“ Abschließend wurden die Funktionen des Spielführers ausführlich von beiden Seiten erörtert und festgehalten, dass es weder den idealen Schiedsrichter noch den perfekten Spieler oder Trainer gibt. Der Sport lebt von seinen Individualisten. Diese richtig einzusetzen und zu kombinieren – das ist die Kunst erfolgreichen Fußballs. Und dazu gehören Spieler, Trainer, Schiedsrichter und Zuschauer gleichermaßen.

DDP

Steckbrief

Matthias Burmeister
(TSV Trittau)



M. Burmeister

Funktion:	DFB-Stützpunkt-Trainer, Fußballobmann, Schiedsrichter (beim TSV Trittau)
Ehrenamtlich tätig seit:	2001
Verein:	TSV Trittau
Wohnort:	Trittau
Alter:	50
Familienstand:	verheiratet seit 1993
Beruf:	Polizeibeamter
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	als Trainer: 2 x Landesmeister mit unterschiedlichen Mannschaften im Jugendbereich; als Spieler: Deutscher Vizemeister Betriebssport
Hobbys:	TSV Trittau, Fußball passiv, Schiedsrichter
Lebensmotto:	Sei positiv und behandle jeden so, wie du behandelt werden möchtest.
Liebblings-Urlaubsziel:	Mauritius
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	meine Frau, meinen Sohn, einen Fußball
Liebblingsverein:	TSV Trittau und der HSV
Sportliche Vorbilder:	Matti Steinmann, Hauke Wahl
Bestes Spiel live erlebt:	HSV – Juventus Turin, viele Jugendfußballspiele
Wen würdest Du gerne einmal treffen:	mich in 40 Jahren
Wünsche für 2016:	weiterhin Gesundheit und ein Medikament, das MS heilt...



Gegenseitiger Austausch zwischen Spielern und Schiedsrichtern fördert einen fairen Umgang miteinander auf dem Spielfeld.

NTSV Strand 08 erster Ü-50-Kreispokalsieger



KfV Ostholstein

In Landkirchen gewann der NTSV Strand 08 souverän die erste Auflage des Ü-50-Kreispokals. Einen Ü-40-Spieler durfte jedes Team aufbieten. Durch die Absage der SG Bosau/Böseldorf/Sarau geriet der Spielplan ein wenig durcheinander. Der NTSV setzte sich im Auftaktspiel mit 4:2 gegen die Gastgeber von der SG Insel Fehmarn durch. Durch die Auftaktniederlage musste die SG gleich noch einmal gegen die SG Schönwalde/Griebel spielen. Die Hausherren siegten mit 1:0. Mit einem klaren 5:0-Sieg im abschließenden Spiel gegen Schönwalde/Griebel machten die Timmendorfer den Pokalsieg auf der Insel perfekt. Sponsorvertreter Klaus



Die Oldies des NTSV Strand haben die Ü-50-Pokalrunde gewonnen.

Treimer ließ es sich nicht nehmen, den von den VR Banken in Ostholstein ge-

stifteten Pokal zu übergeben. Der NTSV hat sich mit dem Sieg für die Landes-

meisterschaften qualifiziert. Dort starten auch die Ü-40-Herren des NTSV. **LB**

Kreispokalendspiele der E- bis A-Junioren



KfV SL-Flensburg

Der Mai ist traditionell der Monat, in dem in den Kreispokal-Wettbewerben der Junioren des KfV Schleswig-Flensburg die Entscheidungen fallen. Den Anfang machte in dieser Spielzeit das „Final Four“ der E- und D-Junioren, das bereits am 5.5. stattfand, am Himmelfahrtstag 2016. Dort setzte sich im Finale der E-Junioren Flensburg 08 in einem hochklassigen Spiel gegen die SG DGF/HKUF durch und konnte sich über den Gewinn des Kreispokals 2015/16 freuen. Nicht minder spannend ging es im Finale der D-Junioren zu, in dem die SG Wiesharde-Schafflund-Lindewitt sich den Titel im Finale gegen den TSB Flensburg si-

chern konnte.

Am 10. Mai trafen in Kropp die C-Jugendmannschaften, die sich fürs Finale qualifizierten, aufeinander. Dabei musste sich der vermeintliche Favorit Flensburg 08, aktuell Regionalligist, dem Außenseiter TSV Kropp beugen. Der Verbandsligist TSV Kropp besiegte nach Elfmeterschießen den Regionalligisten Flensburg 08 mit 6:4 (2:2).

Eine Woche später, am 17.05., kam es in Satrup zum Aufeinandertreffen der A-Jugend-Finalisten FSG Mittelangeln/Tarp-Oeversee und Flensburg 08. Die SH-Ligisten von Flensburg 08 ließen der Verbandsligamannschaft der FSG Mittelangeln/Tarp-Oeversee keine Chance und gewannen den Pokal ihrer Altersklasse souverän mit 3:0.

Tags darauf, im Finale der B-Junioren in Steinfeld, war Flensburg 08 erneut beteiligt; der SH-Ligist Flensburg 08 traf dabei auf den Gastgeber FC Angeln 02, der in der gleichen Spielklasse angesiedelt ist. Die Jungs des FC Angeln 02 behielten in diesem Spiel knapp die Oberhand und sicherten sich den Titel „Kreispokalsieger 2015/16 der B-Junioren“.

Die jeweiligen Siegerehrungen übernahm stets der Verantwortliche im Jugendausschuss für die Pokalspiele, Norbert Liebenow. Der KfV Schleswig-Flensburg gratuliert den Siegerteams zum Gewinn des Kreispokals 2015/16, und drückt den Teilnehmern auf der Ebene des Landespokals kräftig die Daumen. **PF**

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV